



Innovative Arbeitgeber im Kfz-Handwerk:
Erstmals wurde ein Tarifvertrag Demografie
abgeschlossen. Details auf der homepage des
Bezirks: www.igmetall.niedersachsen-anhalt.de

Fotos: Ralf Orlowski (3), Walter Schmidt/Novum (3), FM (4)

4 Prozent im Kfz-Handwerk

TARIFVERTRAG DEMOGRAFIE EIN MEILENSTEIN

Vier Prozent bei kurzer Laufzeit sind schon ein Pfund. Doch viel wichtiger war der Tarifkommission, ein Bündel von Maßnahmen in einem »Tarifvertrag Demografie« zusammenzufassen, der das Kfz-Handwerk attraktiver machen soll: Der Ausstieg über die Altersteilzeit ist jetzt schon mit 60 Jahren möglich, mit 63 sogar ohne Abschläge.

Es war ein hartes Ringen. Doch Anfang Juni gelang der IG Metall ein Einstieg in einen »Generationenvertrag«: Mit Hilfe des neuen »Tarifvertrags Demografie« sollen Ältere eher in den wohlverdienten Ruhestand gehen können. Und Jüngere sollen eine Chance auf einen guten Ausbildungsplatz bekommen.

»Die vier Prozent in zwölf Monaten bedeuten 89 Euro mehr im Ecklohn und sind der höchste Abschluss seit vielen Jahren«,



Wilfried
Hartmann

sagte Bezirkssekretär Wilfried Hartmann, 54, der Verhandlungsführer der IG Metall. »Doch viel wichtiger ist für mich, dass wir den ersten Schritt getan haben, die Situation für ältere und jüngere Kfz-Handwerker zu verbessern.«

So führt Hartmann an, dass künftig die vermögenswirksamen Leistungen von 319,04 Euro im Jahr auf 348,60 Euro erhöht und für jeden rechtsverbindlich und tarifiedynamisch für den Auf-

bau einer zusätzlichen Altersversorgung genutzt werden können. Hartmann: »Das ist wichtig, damit die Beschäftigten nicht in ein zu großes Rentenloch fallen.« Auch gibt es künftig eine Möglichkeit für benachteiligte Jugendliche, über eine Einstiegsqualifizierung quasi als »Brücke« einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Über freiwillige Betriebsvereinbarungen kann ein Tarifvertrag für Studierende im Praxisverbund von der Übernahme bis zum Urlaub in Kraft gesetzt werden – einen Tarifver-

trag für Studierende haben bisher selbst die Arbeitgeber der Metallindustrie abgelehnt. ■



DIE ABSCHLÜSSE

► **Innungen des Kfz-Gewerbes Niedersachsen-Mitte und Osnabrück (8000 Beschäftigte):** 4 Prozent ab 1. Juni 2012. Azubis: 50 Euro pro Jahr mehr. Laufzeit: bis 31. Mai 2013. Tarifvertrag Demografie ab 1. Juni 2012 mit Aufbau einer betrieblichen Altersversorgung, Förderung benachteiligter Jugendlicher sowie (über freiwillige Betriebsvereinbarungen) Regelungen zur Altersteilzeit, für Studierende im Praxisverbund.

► **Unternehmensverband des Kfz-Gewerbes Niedersachsen/Bremen (30 000 Beschäftigte):** 4 Prozent ab 1. Juni 2012. Azubis: 43 bis 51 Euro mehr. Laufzeit: bis 31. Mai 2013. Absichtserklärung, bis Ende 2012 ebenfalls einen Tarifvertrag Demografie abschließen zu wollen.



Hartmut
Dauenhilmer, Beresa
Osnabrück:

»Insbesondere der Tarifvertrag Demografie stößt auf sehr viel Interesse und Zustimmung, ein wichtiger Meilenstein zur Erhöhung der Attraktivität unserer Arbeitsplätze in der Kfz-Branche.«



Rolf-Artur
Dommel-Rustenbach,
Daimler

Braunschweig: »Die bisher vorhandene Skepsis, im Kfz-Handwerk würden die Einkommen nur schwach steigen, ist verschwunden. Bei uns gibt es eine uneingeschränkt positive Bewertung.«



Hans-Dieter
Pristin, Iveco
Langenhagen:

»Die 4 Prozent sind in Ordnung. Aber wichtig ist auch, dass jeder jetzt rechtsverbindlich die vermögenswirksamen Leistungen als kleinen Baustein zur Altersversorgung nutzen kann.«



Dirk Mazur,
MAN Truck &
Bus Hannover-Laatzten:

»Die Kollegen haben sich über die 4 Prozent sehr gefreut. Wichtig finde ich den Tarifvertrag Demografie. Wir haben hier schon die Altersteilzeit, aber viele andere Betriebe noch nicht.«

Gegenmodelle zur Rente mit 67

NEUE KAMPAGNE »GUTE ARBEIT – GUT IN RENTE«

Die Altersarmut steigt. Die Rentenlücke wird größer. Deshalb startet die IG Metall ab August eine Kampagne über Alternativen zur Rente mit 67 – mit dem Höhepunkt der Bundestagswahl 2013.

Erstmals fand die Bezirkskonferenz am 15. und 16. Juni außerhalb des Bezirks in Sprockhövel statt – quasi zum Kennenlernen des neuen Bildungszentrums.



Hans-Jürgen Urban

Vor rund 160 Delegierten und Gästen rief Bezirksleiter Hartmut Meine, 60, dazu auf, über Alternativen zur Rente mit 67 nachzudenken: »Es muss flexible Modelle für den vorzeitigen Ausstieg geben. Wer die Rente aus gesundheitlichen Gründen nicht schafft, muss ohne Abschlüsse früher gehen können.«

So will die IG Metall ab August eine Kampagne »Gute Arbeit – gut in Rente«

starten, um auf Missstände in der Arbeitswelt hinzuweisen und Politiker und Arbeitgeber mit Vorschlägen zu konfrontieren. Auch soll das Rentenrecht reformiert werden.

Hans-Jürgen Urban, 50, vom Vorstand der IG Metall: »Die Rente mit 67 muss weg. Wir brauchen eine alternativen- und altersgerechte Arbeitsgestaltung und werden in den Betrieben Druck für konkrete Verbesserungen machen und gegen Rente mit 67 und für ein flexibles Rentenrecht mobilisieren.« ■



Die neue Bezirkskommission (von links): Bezirksleiter Hartmut Meine, Dirk Windmüller (VW Salzgitter), Sabine Grüns (Miele in Lehrte), Jens Schäfer (Wabco Hannover), Manfred Zaffke (IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz), Ulrich Förster (Ilseburger Grobblech), Heike Lange (Bremskerl in Nienburg) und John Campbell (Wilkahn, Bad Münder)



4,1 PROZENT MEHR GELD FÜR DIE SEMCON-INGENIEURE

► **4,1 Prozent bei Semcon:** Die 170 Beschäftigten des Ingenieur-Dienstleisters Semcon in Falersleben erhalten 4,1 Prozent mehr Geld ab 1. Juni 2012 sowie eine Einmalzahlung von 600 Euro. Zuvor hatten rund 100 Ingenieure in einem Warnstreik von einer Stunde die Arbeit niedergelegt.

► **VW stellt Leiharbeiter ein:** Bis Mitte 2013 stellen die zehn deutschen VW-Werke 3000 Leiharbeiter ein, davon 1800 in Wolfsburg, 568 in Kassel, 217 in Emden, 146 in Salzgitter und 142 in Braunschweig.

► **VW schafft 175 neue Ausbildungsplätze:** Zur Zeit gibt es in den sechs Werken der VW-AG 3731 Azubis und 638 Studierende im Praxisverbund. In den nächsten zwei Jahren werden in Wolfsburg 56 Azubis mehr eingestellt, 21 in Kassel, 19 in Hannover, 13 in Emden, zehn in Salzgitter, sechs in



Foto: Lutz Thielecke

Ziel ist Westniveau: Warnstreik der Kfz-Frauen am 13. Juni bei Daimler in Magdeburg

Braunschweig sowie weitere 50 in Osnabrück und in den sächsischen VW-Werken.

► **80 000 Mitglieder in Wolfsburg:** Die IG Metall in Wolfsburg hat Anfang Juni die Schallgrenze von 80 000 Mitgliedern überschritten. 2003 wurde der Sprung über die 70 000er-Grenze gemacht. Jubiläumsmitglied ist der 30-jährige Ingenieur Heiko Sanders der Firma Hofer Getriebetechnik in Wolfsburg.

► **Schlichtung für »Holzwürmer« in Sachsen-Anhalt:** Für die rund 8000 Beschäftigten der Holz und Kunststoff verarbeitenden Indus-

trie in Sachsen-Anhalt wird der Stundenlohn in vier Schritten um einen Euro von 12,66 auf 13,66 Euro erhöht – zusätzlich zu den üblichen Tarifsteigerungen. Der Urlaub steigt von bislang 28 auf 30 Tagen ab 2015. Das ist der Kompromiss einer tariflichen Schlichtung. Ziel der IG Metall war die Angleichung an das Westniveau.

► **Warnstreik im Kfz-Gewerbe Sachsen-Anhalt:** 270 Beschäftigte der Firmen Daimler in Magdeburg, MAN Truck & Bus aus Barleben und Halle sowie der S&G Automobilgesellschaft in Petersberg bei Halle machten am 13. Juni in Warnstreiks Druck. Die IG Metall fordert für die 16 000 Beschäftigten in den 1400 Betrieben 6 Prozent mehr Geld, die Anpassung an das Westniveau, die Übernahme der Azubis für mindestens zwölf Monate und einen Tarifvertrag Altersteilzeit. ■

IN KÜRZE

Wechsel bei der IG Metall in Hannover

Nach zehn Jahren als Erster und neun Jahren als Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Hannover geht Reinhard Schwitzer, 65, ab 1. Juli in den Ruhestand.

Als Nachfolger der zweitgrößten Verwaltungsstelle im Bezirk mit 37 000 Mitgliedern wurde am 2. Juni Dirk



Dirk Schulze, Pia Pachauer, Reinhard Schwitzer



Schulze, 41, als Erster Bevollmächtigter, als Zweite Bevollmächtigte und Kassiererin Pia Pachauer, 55, gewählt.

Wechsel bei der IG Metall Halle-Dessau

Nach zwölf Jahren als Erster Bevollmächtigter der IG Metall Halle geht Günter Meißner, 58, Ende 2012 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Als neue Erste

Bevollmächtigte der frisch fusionierten IG Metall Halle-Dessau mit rund 13 900 Mitgliedern wurde Almut Kapper-Leibe, 45, gewählt, als Zweiter Bevollmächtigter Manfred Pettche, 57. Almut Kapper-Leibe ist damit die erste Frau an der Spitze einer Verwaltungsstelle im Bezirk. ■



Almut Kapper-Leibe, Manfred Pettche, Günter Meißner



Impressum

IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover, Telefon 0511-16 40 60, Fax 0511-16 40 650, E-Mail: Norbert.Kandel@igmetall.de Homepage: www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de Verantwortlich: Hartmut Meine, Redaktion: Norbert Kandel.

»In zehn Minuten sind alle zusammen«

**MIELE IN LEHRTE PFLEGT
DIE GEWERKSCHAFTSKULTUR**

Betriebsrat, Vertrauensleute und IG Metall arbeiten bei Miele in Lehrte eng zusammen. Ein gut funktionierendes Netzwerk informiert die Belegschaft über alle wichtigen Themen. Wenn es darauf ankommt, sind in zehn Minuten alle Vertrauensleute versammelt.

MIELE

Hauptsitz der deutschen Unternehmensgruppe: Gütersloh
Beschäftigte weltweit: 16 600
Beschäftigte in Deutschland: 10 302, davon 400 in Lehrte
Azubis in Deutschland: 505 in 22 Ausbildungsberufen, davon 16 in Lehrte und sieben Dual-Studierenden.

Betriebsräte: 11

Vertrauensleute: 28

Schwerbehindertenvertreter: 3

Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV): 3

Umsatz im Geschäftsjahr 2010/11 weltweit: 2,95 Milliarden Euro (plus 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr)

Era: gilt seit 2009

Arbeitszeit in Lehrte: 35,5 Stunden die Woche (dadurch drei zusätzlich freie Tage)



Betriebsräte und Vertrauensleute (von links): Uwe Hoppe (VKL), Sabine Grünsch (stellvertretende Betriebsratsvorsitzende), Lutz-Lindner-Diesmann (BR), Brendan Isaac (BR und VKL), Andreas Imiolczyk (BR), Tobias Nietmann (BR), Silke Hellmann (BR), Thomas Brandt (Ersatzmitglied), Peter Modde (VKL), Bernd Bünger (BR), Manuela Muth (VKL), Knut Scherrei (BR), Susanne Wilker (Schwerbehinderten-Vertrauensfrau) und Frank Pern (Betriebsratsvorsitzender).

Bei Miele in Lehrte wird Gewerkschaftskultur gelebt. Betriebsräte und Vertrauensleute bilden eine Einheit. Die Belegschaft ist zu 80 Prozent organisiert. »Wir treffen alle Entscheidungen gemeinsam mit unseren Vertrauensleuten«, erzählt Betriebsratsvorsitzender Frank Pern. 28 Vertrauensleute bilden ein Netzwerk durch den ganzen Betrieb. Informationen sind in fünf Minuten rund. »Wenn es sein muss, sind die Vertrauensleute in zehn Minuten versammelt«, sagt Vertrauenskörperleiter Brendan Isaac.

In wenigen Betrieben werden die Vertrauensleute so stark in die Arbeit des Betriebsrats eingebunden. 2009 saßen bei der Einführung des neuen Entgelt-Rahmentarifvertrags Vertrauensleute mit am Tisch. Heute arbeiten sie gemeinsam mit dem Betriebsrat betriebliche Richtbeispiele aus, die bis 2014 fertig sein müssen. Pern: »Wir müssen die Durchlässigkeit

von der Entgeltgruppe 4b zu 5 verbessern. Das geht nur über die Richtbeispiele.«

Die Firma Miele setzt zwar auf Deutschland, doch die Betriebsräte mussten auch Kompromisse für den Standort eingehen. In Lehrte werden hauptsächlich Wäscherei- und Bügelmaschinen hergestellt. Damit sich das auch künftig rechnen,

werden Teile im Ausland produziert und zugeliefert.

Die Belegschaft wurde im Zuge eines zehnjährigen Rationalisierungsprozesses um die Hälfte auf 400

Beschäftigte sozialverträglich abgebaut. Pern: »Wir konnten das über eine gute Altersteilzeitregelung für die Jahrgänge ab 1954 regeln.«

Allerdings wurde die Arbeitszeit weiter flexibilisiert, und der Einsatz von Leihbeschäftigten konnte nicht verhindert werden. Aber in einer Gesamtbetriebsvereinbarung wurde festgelegt, dass

Miele nur mit Leiharbeitsfirmen zusammenarbeitet, die einen DGB-Tarifvertrag haben. Sabine Grünsch, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende: »Mit dem neuen Tarifabschluss 2012 sind wir einen Schritt weiter gekommen, die Leiharbeit aufzuwerten.«

Die Belegschaft bei Miele hat sich stark bei den Warnstreiks engagiert. Betriebsrat Knut Scherrei: »Die Tarifierhöhung von 4,3 Prozent finden die meisten in Ordnung. Aber viele fordern einen Sockelbetrag, damit die unteren Einkommen gerechter aufgestockt werden.« ■

ABSCHIED

Brendan Isaac war 20 Jahre Vertrauensmann

Vertrauenskörperleiter Brendan Isaac geht in die Ruhephase der Altersteilzeit. Der gebürtige Engländer hat die



Brendan Isaac

Vertrauensleutestruktur bei Miele in Lehrte mit aufgebaut. Heute hat der Betrieb 28 Vertrauens-

leute, die durch ein aktives Netzwerk verbunden sind. Am 22. Mai wurden die Vertrauensleute neu gewählt. Isaac: »Das war eine spannende Zeit. Aber jetzt freue ich mich auf meine Altersteilzeit und ich weiß, meine Arbeit wird von den Vertrauensleuten fortgeführt.«



Jugendvertreter beim Warnstreik: Vier Wochen lang wurde jeden zweiten Tag eine Aktion gemacht.

Impressum

IG Metall Celle, Trift 16, 29221 Celle. Telefon: 05141-27 490. E-Mail: celle@igmetall.de

IG Metall Lüneburg, Heiligengeiststr. 28, 21335 Lüneburg. Telefon: 04131-764 20. E-Mail: lueneburg@igmetall.de

► www.celle-lueneburg.igmetall.de

Redaktion: Rainer Näbsch, Sabine Schwarz (verantwortlich)

Große Mehrheit für die neue Führung

DER FOKUS BLEIBT DIE
BETREUUNG DER BETRIEBE
UND MITGLIEDER

116 Delegierte der Verwaltungsstelle Süd-Niedersachsen-Harz haben am 12. Mai in Northeim als Ersten Bevollmächtigten Manfred Zaffke (95,7 Prozent) und als Zweite Bevollmächtigte Martina Ditzell (98,3 Prozent) gewählt. Das neue Führungsduo will mit dem neu gewählten Ortsvorstand sowohl das betriebliche als auch das gesellschaftspolitische Engagement vor Ort fortsetzen.



Neuer Ortsvorstand mit 18 ehrenamtlichen Mitgliedern:

(Erste Reihe von links) Karl-Heinz Melching, Wolfgang Müller, Axel Günther, Inge Altekruze-Wedler, Uwe Bretthauer, Manfred Zaffke, Martina Ditzell.

(Zweite Reihe von links) Regina Ries, Susanne Siemsen, Achim Wenzig, Rita Haupt, Ingo Schlange, Ulrich Amandi.

(Dritte Reihe von links) Hans-Jürgen Tiemann, Detlef Gerke, Heiko Henne, Reinhard Möller, Harald Kratzberg. (nicht im Bild) Martin Aschemann, Axel Freerk, Harald Lenski und Detlef Maar.



Neues Führungsduo: Manfred Zaffke und Martina Ditzell

116 Delegierte der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz haben am 12. Mai in der Northeimer Stadthalle die Weichen für die nächsten

vier Jahre gestellt. Mit großer Mehrheit wurden die Bevollmächtigten und die 18 ehrenamtlichen Ortsvorstandsmitglieder gewählt.

Erster Bevollmächtigter Manfred Zaffke: »Wir werden weiterhin die Betreuung der Mitglieder und Betriebe in den Fokus unserer Arbeit stellen. Dazu gehört auch eine innovative Tarifpolitik, um den Strukturwandel in der Region weiter zu begleiten.«

Die Struktur der Verwaltungs-

stelle ist durch eine Vielfalt im gewerblichen Bereich geprägt. Neben vielen Klein- und Mittelbetrieben liegt der regionale Industrieschwerpunkt in Göttingen in den Bereichen Mess- und Regeltechnik, optische Technologien und Biotechnologie.

Zweite Bevollmächtigte Martina Ditzell: »Wir wollen uns mit unseren ehrenamtlichen Interessenvertretern den Herausforderungen der einzelnen Branchen

weiter erfolgreich stellen. Deshalb bleibt ein Schwerpunkt auch die Förderung und der Aufbau von betrieblichen Gremien und die Qualifizierung der Interessenvertreter.«

Zudem bleibt die IG Metall gesellschaftspolitisch präsent. Zaffke: »Die Auswirkungen der neoliberalen Politik werden uns noch lange beschäftigen. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern konnten wir durch öffentliche Aktionen einiges bewegen. Die Kampagne der IG Metall ›Fairleihen‹ hat auch dazu beigetragen, dass die Tarifvertragsparteien bessere Leiharbeitsbedingungen vereinbart haben.«

Ditzell: »Die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen bleibt unsere Zielsetzung. Hierfür werden wir mit den Ortsvorstandsmitgliedern unsere Aktions-schwerpunkte festlegen.« ■

Mit über 8000 Beschäftigten und 33 ganztägigen Warnstreiks an der Spitze. Danke!



Demo in Osterode am 10. Mai (links) und in Göttingen am 9. Mai: Die IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz liegt im IG Metall-Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt an der Spitze der Warnstreikbeteiligung.

Die IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz ist mit 19 000 Mitgliedern die viertgrößte Verwaltungsstelle im Bezirk Niedersachsen-Sachsen-Anhalt und im Kampferprobt. Das zeigte sich wieder in der Tarifrunde 2012: Die Forderung nach einer ordentlichen Tarifierhöhung nach

jahrelangem Entgeltverzicht, einer Verbesserung der Leiharbeit sowie einer Übernahme der Ausgelernten trieb mehr als 8000 Beschäftigte in der Region (26000 im Bezirk und 670000 in Deutschland) auf die Straße, als die Arbeitgeber sich weigerten zu verhandeln.

In vier Warnstreikwellen erhöhten die Beschäftigten den Druck. Großdemos in Einbeck, Göttingen und Osterode machten den Arbeitgebern noch mehr Dampf. In 33 Betrieben legten die Beschäftigten den ganzen Tag die Arbeit nieder. Danke für Euer Engagement! ■

Impressum

IG Metall
Süd-Niedersachsen-Harz
Teichstraße 9-11,
37154 Northeim
Telefon 0 55 51-988 70-0

www.snh.igmetall.de
Redaktion: Martina Ditzell
(verantwortlich)

»Wir brauchen die vier Prozent Erhöhung«

**MAN IN HILDESHEIM:
GUTE TARIFE HALTEN
FACHKRÄFTE**

Die Bereitschaft in der Kfz-Branche Tariflöhne zu zahlen, steigt aufgrund des drohenden Fachkräftemangels. MAN in Hildesheim hat seit 1964 einen Betriebsrat und setzt auf die Mitbestimmung. MAN stellt jedes Jahr Auszubildende ein, um den eigenen Nachwuchs zu sichern.



Betriebsräte bei MAN in Hildesheim: Sven Hutmacher, Burkhard Miehe (IG Metall-Betriebsbetreuer), Ivan Iljenko und Rainer Schad.

»Der Tarifabschluss mit vier Prozent war notwendig«, meint der Betriebsratsvorsitzende Sven Hutmacher, 41. Der Kfz-Mechaniker hat bei MAN in Hildesheim bereits gelernt und arbeitet seit elf Jahren im Kundenservice. »Wir brauchen die vier Prozent, um die steigenden Lebenshaltungskosten und die Inflation auszugleichen.«

»Außerdem haben die Kollegen die Wertschätzung ihrer Arbeit verdient«, meint Rainer Schad, 46, Betriebsrat und Mitglied der Tarifkommission der

IG Metall. »Wir müssen immer mehr Fachwissen vorhalten, um die Fahrzeuge fachgerecht zu reparieren.«

Der Ausbildungsberuf Kfz-Mechaniker hat sich aufgrund des zunehmenden Elektronikanteils in den Fahrzeugen komplett gewandelt. Heute werden keine Kfz-Mechaniker, sondern Mechatroniker ausgebildet. Bei MAN in Hildesheim sind zurzeit vier junge Menschen in der Ausbildung: drei Mechatroniker und eine Bürokauffrau. Hutmacher: »Die Ge-

sellen müssen ein breites Fachwissen vorweisen. Der neue Beruf Mechatroniker wird dem nicht immer gerecht.«

Ein weiteres Problem ist die Übernahme der Ausgelernten. Schad: »Aufgrund der schwankenden Auftragslage in der Kfz-Branche ist die Übernahme nach der Ausbildung oft ein Problem. Betriebsrat Ivan Iljenko, 30: »Die Ausgelernten brauchen die Übernahme, um ihr erlerntes Wissen zu vertiefen. Nur so haben sie eine Chance, einen festen Job zu finden.« Bei MAN wurden in der Vergangenheit Ausgelernte auch an Schwesterbetriebe vermittelt.«

Der Kfz-Tarifabschluss hat mit dem Tarifvertrag »Demografie« ein Paket geschaffen, das Beschäftigten den Ausstieg über die Altersteilzeit schon mit sechzig Jahren ermöglicht – mit 63 Jahren sogar ohne Abschlüsse. »Damit bekommen die Ausgelernten bessere Chancen auf eine Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis«, meint IG Metall-Betriebsbetreuer Burkhard Miehe.

Um dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken,

wurde zudem eine Einstiegsqualifizierung für benachteiligte Jugendliche vereinbart. Damit wurde das Tor zu einem regulären Ausbildungsplatz aufgestoßen.

Ein weiteres Instrument gegen den Fachkräftemangel ist der Tarifvertrag für Studierende im Praxisverbund auf Basis einer freiwilligen Betriebsvereinbarung. Hutmacher: »Wir werden prüfen, welche Maßnahmen wir für unseren Nachwuchs nutzen können, um Ausgelernten eine Perspektive zu schaffen.« ■

ANKÜNDIGUNG

Jugendfußball-Turnier

■ 14. Juli, Samstag, 10 Uhr

Das sechste Jugendfußball-Turnier der IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim wird auch in diesem Jahr spannenden Fußball bieten. An dem Turnier nehmen Auszubildende aus regionalen Betrieben teil. Treffpunkt: Sportplatz Kuhmasch (neben dem Freibad), Kuhmaschstraße in 31028 Gronau.

Weitere Informationen:

► www.alfeld-hameln-hildesheim.igmetall.de
→ Gremien: Jugend



KFZ-TARIFABSCHLUSS

4 Prozent mehr Geld ab dem 1. Juni 2012

Rund 38 000 Beschäftigte im Kfz-Handwerk in Niedersachsen erhalten rückwirkend zum 1. Juni 2012 vier Prozent mehr Geld. Damit steigt das Eckentgelt (EG 4) um 89 Euro.

Die Ausbildungsvergütungen werden um 50 Euro je Ausbildungsjahr angehoben. Damit erhält ein Auszubildender im 4. Ausbildungsjahr 743 Euro.

Die IG Metall verhandelt in Niedersachsen mit zwei Arbeitgeberverbänden: Der Unternehmensverband des Kfz-Gewerbes vertritt rund 2 700 Betriebe, die Innungen des Kfz-Gewerbes Niedersachsen-Mitte verhandeln für rund 800 Betriebe.

Weitere Infos unter:

► www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de → Tarif

Impressum

IG Metall
Alfeld-Hameln-Hildesheim,
Bahnhofstraße 18-20, 31785
Hameln, Telefon 0 51 51 -936
68-0; Alfeld, Telefon 0 51 81-
84 61-0; Hildesheim, Telefon
0 51 21- 76 95- 0

► www.alfeld-hameln-hildesheim.igmetall.de

Redaktion: Uwe Mebs
(verantwortlich)

Politik unterstützt Beschäftigte von Bosch Rexroth

Ende Mai besuchten Stefan Weil (SPD), Matthias Miersch (MdB, SPD) und Silke Lesemann (MdL, SPD) Bosch Rexroth, um sich über die betriebliche Situation zu informieren. Bosch Rexroth plant, seine Pneumatiksparte zu verkaufen, zu der auch das Werk in Laatzen gehört. Die Politiker betonten, dass die Belegschaftsinteressen berücksichtigt werden müssen. »Es ist eine Phase, in der niemand weiß, wie es weitergeht«, sagte Stefan Weil und forderte schnelle Klarheit. »Die Firmenleitung müsse endlich die Pläne offenlegen«, verlangte auch Betriebsratsvorsitzender Michael Brozy. Sascha Dudzik (IG Metall) fügte an, dass »die Belegschaft andernfalls sich nicht scheue, notfalls öffentliche Aktionen zu wiederholen.«



Foto: Daniel Junker

IG Metall, Betriebsrat und Politik verfolgen ein Ziel: Die Interessen der Belegschaft bei Bosch Rexroth müssen gewahrt werden.

Impressum

IG Metall Hannover
Postkamp 12
30159 Hannover
Telefon 05 11 – 124 02-0
Fax 05 11 – 124 02-41
E-Mail:
hannover@igmetall.de

Internet:
► www.hannover.igmetall.de
Redaktion:
Dirk Schulze (verantwortlich),
Pia Pachauer

Neues Führungsteam

GROSSE MEHRHEITEN FÜR DIRK SCHULZE UND PIA PACHAUER

Die 201 Delegierten der IG Metall Hannover haben am 2. Juni ihr neues Führungsteam gewählt.



Dirk Schulze und Pia Pachauer sind die neuen Bevollmächtigten der IG Metall Hannover.

Mit 92 Prozent wurde Dirk Schulze, 41, zum Ersten IG Metall-Bevollmächtigten für die nächsten vier Jahre gewählt. Auf Pia Pachauer, 55, entfielen 86 Prozent der Stimmen: Sie wird als Zweite Bevollmächtigte zusammen mit Dirk Schulze das neue Führungsduo der Verwaltungsstelle Hannover bilden. Die Verwaltungsstelle ist mit 37 000 Mitgliedern in Stadt und Region die zweitgrößte Verwaltungsstelle in Niedersachsen. Dirk Schulze sprach sich in seiner Antrittsrede für eine Politik von Kontinuität mit neuen Akzenten aus. »Die IG Metall versteht sich als politische Gegenmacht, die den Konflikt nicht scheut, aber auch zu Kompromissen bereit ist. Die IG Metall will weiterhin eine streitbare Interessenvertretung der Menschen in der Region sein und dabei besonders die junge Generation im Blick haben.« Pia Pachauer betonte: »Wichtig ist, die Mitglieder stärker als bisher in die gewerkschaftspolitische Arbeit einzubeziehen und sie an Entscheidungsprozessen zu beteiligen.«

Bei den Wahlen zum neuen IG Metall-Ortsvorstand bekamen alle Kandidatinnen und Kandidaten großen Zuspruch und zum Teil überwältigende Wahlergebnisse. Den Ortsvorstand bilden in den nächsten vier Jahren:

Regina Bardt (VWN), Stefan Drechsler (Bosch Rexroth), Dietmar Eckert (Wahl + Co.), Reiner Eifler (VWN), Wolfgang Hagge (MTU), Nicola Lopopolo (Renk), Andreas Matthias (VWN), Bertina Murkovic (VWN), Monika Nordmeyer (Johnson Controls),

Jens Schäfer (Wabco), Jens Thäder (TRW), Klaus-Dieter Tönnies (Siemens), Martin Weick (Nexans), Ingo Winterberg (Vodafone) und Thomas Zwiebler (VWN).

Der bisherige Erste Bevollmächtigte, Reinhard Schwitzer, wurde mit stehenden Ovationen und langem Beifall für seine Arbeit gewürdigt. Reinhard Schwitzer wurde nach 37-jähriger hauptamtlicher Gewerkschaftsarbeit Ende Juni offiziell verabschiedet. ■

Werbeaktion – Karten für Hannover 96

Wer in den Sommermonaten Juli und August die betriebliche Mitgliederbasis stärkt, nimmt an einer Verlosung für Heimspiele von 96 teil. Verlost werden:

1. Zehn Karten für die Europa League (erstes Heimspiel) und

2. Zwanzig Karten für die ersten beiden Heimspiele in der Bundesliga.

Je nach Anzahl der Werbungen enthält die Lostrommel den Namen der Werberin oder des Werbers. Jede Gewinnerin und je-

der Gewinner erhält zwei Karten. Die Verlosung ist rund eine Woche vor dem jeweiligen Heimspiel. Für gute Fußballspiele übernimmt die IG Metall keine Garantie. Eine starke IG Metall setzt aber – nachweislich – gute Tarifverträge durch. ■

Erstes Tarifgespräch bei Sorst Streckmetall

Nach dem Austritt aus dem Arbeitgeberverband 2011 hat die neue Geschäftsführung von Sorst Streckmetall nach wiederholten Forderungen der betrieblichen IG Metall-Tarifkommission Gesprä-

che angeboten. Bereits im Mai haben sich beide Seiten zu einer ersten Erörterung getroffen.

Für Mitte Juni wurde ein nächstes Treffen vereinbart. Belegschaft und Betriebsrat hoffen,

dass nun Bewegung in die Situation kommt. Anfang Mai hatten sich auch die Beschäftigten von Sorst Streckmetall an den Warnstreiks der Metallindustrie beteiligt. ■

Es kamen doppelt so viele wie erwartet

**2000 BESCHÄFTIGTE
AUS FÜNF BETRIEBEN
MACHTEN DRUCK**

In der Tarifrunde 2012 haben sich rund 2000 Beschäftigte im Bereich der IG Metall Nienburg-Stadthagen an den Warnstreikwellen beteiligt: Die Metallerrinnen und Metallarbeiter haben für mehr Entgelt, bessere Bedingungen in der Leiharbeit und die Übernahme nach der Ausbildung Druck gemacht. Erfreulich hoch war die Beteiligung auch bei der Firma Bornemann.



Warnstreik bei Bornemann Obernkirchen am 3. Mai 2012: Nicht nur viele »Blaumänner« zogen vors Tor, sondern auch Angestellte.

Nach Jahren des Verzichts forderten viele Beschäftigte endlich eine ordentliche Anpassung der Entgelte an die wirtschaftliche Entwicklung. In den Regionen Nienburg und Stadthagen haben sich 1180 Beschäftigte aus den Firmen Fränkische Rohrwerke (40), Bornemann (280), Lühr Filter (200), Hautau (110) und Faurecia (550) an den Warnstreikaktionen beteiligt.

Die Bornemann-Belegschaft überraschte alle positiv. Peter-Christian Voigt von der IG Metall: »Es sind doppelt so viele Beschäftigte rausgekommen wie erwartet. Wir mussten sogar noch Brötchen nachbestellen.« Mit einer so guten Beteiligung hatte selbst der Betriebsrat nicht gerechnet: »Besonders positiv ist auch, dass nicht nur die »Blaumänner« mitgemacht ha-

ben, sondern auch viele Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betrieben.«

Der Hintergrund für das Engagement war die Forderung nach einer anständigen Entgelterhöhung. Bornemann hat zur Zeit volle Auftragsbücher. Die Mitarbeiter leisten in vielen Bereichen Mehrarbeit. Die Ausgelernten wurden bis auf zwei Ausnahmen immer übernommen. Leiharbeiter werden nur bei Auftragspitzen eingesetzt. Betriebsratsvorsitzender Axel Weinert: »Wir haben gerade wieder zwei Leihbeschäftigte in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Aber in vielen Betrieben ist das nicht der Fall.«

»Die Warnstreikenden haben sich für die Forderungen des Gesamtpakets stark gemacht«, sagt Voigt. Das erzielte Tarifiergebnis von 4,3 Prozent mehr Geld, den Verbesserungen bei der Leiharbeit, die Branchenzuschläge sowie die Übernahme der Ausgebildeten als Regel sei bei ihnen »gut angekommen«, meinen die Betriebsräte. ■

AUFRUF 4. AUGUST

Wir müssen uns gegen Nazis wehren

»Jeden Tag werden zwei bis drei rechtsradikale Gewalttaten in Deutschland verübt. Seit 1990 wurden 182 Menschen durch rechtsradikale oder rassistische Gewalt getötet. Solange sich immer wieder Menschen durch rechtsradikales Gedankengut beeinflussen lassen, müssen wir dem etwas entgegenzusetzen.

Kommt mit nach Bad Nenndorf

und setzt ein Zeichen.

Weitere Infos: Die gibt es bei euren Betriebsräten und Vertrauensleuten sowie auf unserer Internetseite ab Juli.«

► www.igmetall-nienburg-stadthagen.de



Thorsten Gröger, Erster Bevollmächtigter der IG Metall



Demo gegen Nazis am 4. August in Bad Nenndorf

Die IG Metall mobilisiert für die Demo gegen den größten Naziaufmarsch Norddeutschlands.



Gegendemo 2011: Das Aktionsbündnis »Bad Nenndorf ist bunt« braucht auch in diesem Jahr unsere Unterstützung, um sich weiterhin erfolgreich gegen die Nazis zu wehren.

Am 4. August 2012 wollen Neonazis aus ganz Deutschland und Europa in Bad Nenndorf wieder ihre jährliche Propagandafeier abhalten, genannt »Trauermarsch«. Seit 2006 kommen sie in den kleinen

beschaulichen Ort und tyrannisieren die Bürgerinnen und Bürger. Und ein Ende ist nicht in Sicht. Die Neonazis haben ihre Veranstaltungen bereits bis zum Jahre 2030 angemeldet. Aktivisten vom Anti-

rechtsbündnis »Bad Nenndorf ist bunt« vermuten: Offensichtlich wollen die Neonazis in Bad Nenndorf eine faschistische Kultstätte installieren. Auf den Versammlungen der Nazis werden antisemitische Reden gehalten und verbotene nationalsozialistische Lieder gesungen. Auch wird der verbrecherischen Waffen-SS gehuldigt.

Aufruf zur Gegendemo: Die IG Metall Nienburg-Stadthagen wird in diesem Jahr Busse für ihre Mitglieder organisieren. Meldet Euch bitte. Weitere Infos gibt es kurzfristig. ■

Impressum

IG Metall Nienburg-Stadthagen
Probsthäger Straße 4
31655 Stadthagen und
Mühlenstraße 14
31582 Nienburg
Telefon 05721-97 44-0 und
05021-96 00-0

► www.igmetall-nienburg-stadthagen.de

Redaktion: Thorsten Gröger
(verantwortlich)

SEMINARE

Grundseminare für Betriebsräte – BR 1

Das Grundlagenseminar ist eine fundierte Einführung in die Arbeit des Betriebsrats, um die anstehenden Aufgaben selbstbewusst und kompetent wahrzunehmen.

- 16. bis 21. September in Springe
- 28. Oktober bis 2. November in Hustedt
- 2. bis 7. Dezember in Hustedt

BR Aufbau-seminar

- 14. bis 19. Oktober in Sprockhövel

Entgelt 1 – Richtig eingruppieren und Leistung gestalten

- 14. bis 19. Oktober in Springe

MTV – Seminar zum Manteltarifvertrag

- 21. bis 26. Oktober in Springe

WA 1 – Grundlagen Wirtschaftsausschuss

- 25. bis 30. November in Hustedt

Arbeits- und Gesundheitsschutz 1

- 18. bis 23. November in Springe

Grundseminar für neugewählte Vertrauensleute

In diesem Seminar werden Grundkenntnisse der sozialen und ökonomischen Zusammenhänge in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft sowie Informationen über die Aufgaben der Vertrauensleute vermittelt.

- 25. bis 30. November in Hustedt
- 28. Oktober bis 2. November in Springe (mit Kinderbetreuung)

Die Beantragung für diese Seminare muss mindestens vier Wochen vor Seminarbeginn bei dem Arbeitgeber eingereicht werden.

Anmeldungen unter Telefon 0541-33838-1119

Schlattmann im Tarifverbund

SOLIDARITÄT MACHT STARK

Die Arbeitnehmer waren sich einig: Wir haben es verdient. Die 28 Mitarbeiter der Firma Opel-Schlattmann in Melle haben sich erfolgreich mit der IG Metall für einen Tarifvertrag eingesetzt.



Die Arbeitnehmer der Firma Opel Schlattmann freuen sich über den gemeinsam erreichten Erfolg.

Nachdem das Unternehmen vor einigen Jahren aus der Tarifbindung geflohen ist, wurde jetzt über Verbandsmitgliedschaft die Wirkung des Flächentarifvertrages auf die Arbeitsverhältnisse wieder hergestellt. Damit gelten rückwirkend ab Mai 2012 die aktuellen Tarifröhne des Kfz-Handwerks Niedersachsen im Betrieb. Für das zusätzliche Urlaubs- und Weihnachtsgeld wurde eine stufenweise Heranführung vereinbart.

»Wir waren uns einig«, freut sich Betriebsratsvorsitzender Markus Wente, »und deshalb konnten wir auch die Gleichbehandlung aller auf tariflichem Niveau wieder durchsetzen«. Zuletzt wurden die Arbeitnehmer zu

sehr unterschiedlichen Bedingungen beschäftigt und erhielten zum Teil nur noch den gesetzlichen Mindesturlaub von 20 Tagen. Ab 2013 werden nun alle wieder 30 Tage Urlaub haben.

Der Tarifvertrag bedeutet aber für einzelne Arbeitnehmer auch ein Plus beim monatlichen Einkommen um mehrere hundert Euro oder kürzere Arbeitszeiten. Über eine 50-75-90 Prozent-Staffel erhalten viele erstmals Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Die Beschäftigten sind annähernd 100 Prozent organisiert. »Wenn die Arbeitnehmer aktiv werden, können wir gemeinsam viel erreichen«, bestätigt Wilma Ricker und wünscht sich, dass das Beispiel Schule macht. ■

HINWEIS

Das Büro der IG Metall ist am 9. Juli geschlossen.

MELDUNGEN

Beitragsanpassung

Liebe Kolleginnen und Kollegen, nach den erfolgreichen Tarifabschlüssen in der Metall- und Elektroindustrie sowie im Kfz-Handwerk werden wir gemäß unserer Satzung die entsprechenden Beitragsanpassungen vornehmen.

Impressum

IG Metall Osnabrück
August-Bebel-Platz 1
49074 Osnabrück
Telefon: 05 41 – 338 38-11 19
osnabrueck@igmetall.de

► www.osnabrueck.igmetall.de
Redaktion:
Hartmut Riemann (verantwortlich), Marita Bengsch



IN KÜRZE

Neue Spitze beim DGB SZ

Anfang Juni stand die Nachwahl für den Vorsitz des DGB-Stadtverbandes SZ an, da unser Kollege Jürgen Wipprich wegen Ortswechsels nicht mehr kandidierte.

Einstimmig gewählt wurde die IG Metall-Gewerkschaftssekretärin Marion Koslowski-Kuzu. Aktions- und Gedenktage wie z. B. den Tag der Arbeit, den Internationalen Frauentag und den Antikriegstag wird sie gemeinsam mit dem Stadtverband und weiteren aktiven Mitgliedern der Einzelgewerkschaften organisieren und gestalten.

Ziel ist ebenfalls das Einmischen bei kommunalen Themen, um die Interessen



Marion Koslowski-Kuzu

der Gewerkschaftsmitglieder in Salzgitter zu vertreten. »Wir sind nicht nur Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, sondern auch Bürgerinnen und Bürger«, so Marion Koslowski-Kuzu. »Unser Anspruch ist, die politische Interessenvertretung für den ganzen Menschen zu sein.«

Impressum

IG Metall Salzgitter-Peine
Chemnitzer Str. 33
38226 Salzgitter
Telefon 05341-8844-0
Fax 05341-8844-20
E-Mail:
salzgitter-peine@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-salzgitter-peine.de
Redaktion:
W. Räsche (verantwortlich)
I. Biethan, S. Schumann

Dank an 1430 Jubilare

FÜR SOLIDARITÄT UND ENGAGEMENT

Die Jubilare, die auf 40-, 50- und 60-Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall zurückblicken können, wurden auf zwei Festveranstaltungen in Salzgitter und in Peine geehrt.



Jubilarehrung am 1. Juni in Peine

In diesem Jahr ehrt die IG Metall Salzgitter-Peine insgesamt 1430 Jubilare. Aufgrund der großen Anzahl werden die 624 Kolleginnen und Kollegen mit einer 25-jährigen Mitgliedschaft in den Betrieben geehrt. Die Jubilare mit 40-, 50 und 60-jähriger Mitgliedschaft wurden zu Festveranstaltungen in Peine und in Salzgitter eingeladen. Der Dank für Mitgliedschaft, Solidarität und Engagement ging an 494 Kolleginnen und Kollegen mit 40-jähriger Mitgliedschaft, 182 mit 50-jähriger

Mitgliedschaft und an 130 Jubilare, die mittlerweile 60 Jahre Mitglied der IG Metall sind.

Zu den Jubilarveranstaltungen am 1. Juni in Peine und am 8. Juni in Salzgitter konnten die beiden neugewählten Vorstandsmitglieder der IG Metall gewonnen werden.

So sprach in Peine die Kollegin Christiane Benner. In Salzgitter wurde die Festrede von Jürgen Kerner gehalten. Beide blickten zurück in die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse der Jahre 1952, 1962 und 1972 – den

Jahren, in denen unsere Jubilare Mitglied der IG Metall wurden. So waren die Entwicklung und der Stellenwert der Mitbestimmung zentrales Thema der Festrede des Kollegen Kerner, der auch immer wieder Bezüge zu aktuellen politischen Entwicklungen herstellte.

Heute erachten wir viele soziale Errungenschaften als selbstverständlich. Ohne das Engagement und die Stärke vorangegangener Gewerkschaftergenerationen wäre das nicht möglich – vielen Dank für Euer Engagement in der IG Metall! ■



Festredner Jürgen Kerner in Salzgitter



Die Vertrauensleutewahlen 2012 in den Betrieben sind erfolgreich abgeschlossen!

Gewählt wurde in 30 Betrieben. Bei VW haben lediglich Nachwahlen stattgefunden, da hier vor 2 Jahren bereits gewählt wurde. Insgesamt gibt es nun in der Verwaltungsstelle mehr als 1600 Vertrauensfrauen und -männer. Über 300 davon sind erstmals gewählt worden und stellen sich damit völlig neuen Aufgaben. Neue VK-Leiter gibt es bei Alstom, BKK SZ, Deumu SZ, FEC, Magna, MAN, PUT, Stoll, SZBE, Telcat und VPS SZ.

In einer Zeit, in der sich häufig Menschen nur wenig um die Probleme anderer kümmern, las-

sen die IG Metall-Vertrauensleute nicht nach

und engagieren sich, um den Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Doch ganz so einfach ist das oft nicht, denn rechtliche, betriebliche oder auch nur ganz menschliche Unterstützung zu geben, braucht eine gute Portion an Intuition.

Wichtig ist zudem das nötige Handwerkszeug. Damit Vertrauensleute ihre Arbeit gut erledigen können, sind die Seminare der IG

Nah dran und kompetent
Vertrauensleute der IG Metall



Metall eine große Unterstützung. Die VK-Leitungen und die Kolleginnen in der Verwaltungsstelle stehen für Informationen zum Bildungsprogramm gern zur Verfügung. Infos gibt es auch im Internet unter

www.igmetall-salzgitter-peine.de

Wir bedanken uns bei allen Vertrauensleuten für ihr Engagement und wünschen immer ein gutes Händchen, viel Spaß und Erfolg! ■

NEUER ORTSVORSTAND

Gewählte Mitglieder

Norbert Danziger (Magna Powertrain), Christin Dröse (ABB), Reimar Dudy (S & G), Marlis Funk (BIS Rohrleitungsbau), Steffen Gebauer (KSB), Rolf Heidecke (AGA), Lisa Hübner (OJA), Christian Kostyra (Solibro), Bernd Kucsera (Xentrys), Frank Kügler (Schüco), Thomas Lipsch (MKM), Gregor Müller (WDI), Sabine Müller (MSG), Irina Pankewitz (CWS boco), Jens Raddatz (IMO), Walter Reineke (AGA), Edith Weckebrodt (AGA), Dietmar Wendt (Kranbau Köthen), Klaus-Dieter Wurzler (AGA)

Danke für euer Engagement

Ausgeschieden aus dem Ortsvorstand sind: Heinz Nitzpon (Weber Rohleitungsbau), Hartmut Degner (Rentner), Doris Schade (Renterin), Hans-Joachim Ratsch (Rentner), Norbert Babucke (Rentner), Horst Heinze (ehrenamtl. 2. BV, Vst. Dessau), Marlis Lübeck (AD Steel Forge), Danny Mehring (Fahrzeugtechnik), Walter Merten (Rentner), Jürgen Reinicke (VKK Standardkessel), Hans-Joachim Schäfer (Schraubenwerk Zerbst), Roland Schröder (Kranbau Köthen) und Magdalena Uhlig (BIS Rohrleitungsbau Dessau).

Impressum

IG Metall Halle-Dessau
 ■ Büro Halle
 Böllberger Weg 26
 06110 Halle
 Telefon 03 45 – 135 89-0
 E-Mail: halle@igmetall.de
 ■ www.halle.igmetall.de
 ■ Büro Dessau
 Grenzstraße 5
 06849 Dessau-Roßlau
 Telefon 03 40-8 71 40
 E-Mail: dessau@igmetall.de
 ■ www.dessau.igmetall.de
 Redaktion:
 Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat

Auftakt für eine frische Crew

ERSTE GEMEINSAME WAHL

54 stimmberechtigte Delegierte der IG Metall Halle-Dessau wählten am 6. Juni 2012 für vier Jahre ihr neues Führungsgremium. Das »Parlament« der Verwaltungsstelle bestimmte Almut Kapper-Leibe zur Ersten Bevollmächtigten, Manfred Pettche zum Zweiten Bevollmächtigten. Außerdem wurden 19 ehrenamtliche Mitglieder des Ortsvorstands gewählt. Sie entscheiden das regionale Engagement der IG Metall wesentlich mit.



Günter Meißner übergibt symbolisch das Steuerrad an Almut Kapper-Leibe.



Die frisch gekürten Ortsvorstandsmitglieder freuen sich auf ihr Ehrenamt.

Geografisch genau in der Mitte, im Quality Hotel an der A9 in Brehna, trafen sich die Delegierten der fusionierten Verwaltungsstelle Halle-Dessau am 6. Juni zur Wahl eines neuen Ortsvorstands. Dass diese Veranstaltung eine besondere war, zeigte sich nicht nur in der Fusion der beiden Verwal-



Bezirksleiter Hartmut Meine (Mitte) gratuliert dem neuen Leitungsduo Almut Kapper-Leibe und Manfred Pettche zu ihrem fantastischen Wahlergebnis.

tungsstellen. Brehna 2012 spiegelte auch einen Generationswechsel in der IG Metall wider. Günter Meißner, langjähriger Erster Bevollmächtigter der IG Metall Halle, wird ab 1. Dezember 2012 in die Freistellungsphase der Alterszeit gehen. Er hat sich deshalb nicht erneut zur Wahl gestellt. Mit großer Mehrheit kürten die Delegierten Almut Kapper-Leibe zur Ersten Bevollmächtigten der Verwaltungsstelle Halle-Dessau. Manfred Pettche wird künftig als Zweiter Bevollmächtigter seine Tätigkeit fortsetzen. Herzlich gratulierte Hartmut Meine der neuen

Führungscrew zur erfolgreichen Wahl. Die Verwaltungsstelle Halle-Dessau habe damit Geschichte geschrieben, hob der IG Metall-Bezirksleiter von Niedersachsen/Sachsen-Anhalt hervor: »Almut Kapper-Leibe ist nicht nur die Erste Bevollmächtigte, sondern sie ist die erste Erste Bevollmächtigte in unserem Bezirk.«

Der Bezirksleiter nutzte die Veranstaltung, um den Delegierten des neu gewählten Ortsvorstands den erfolgreichen Tarifabschluss genauer zu erläutern. Das gesamte Paket sei ein Stück praktizierte Solidarität. Jetzt liege der Fokus der Arbeit in der Mitgliederwerbung, damit auch in Zukunft die IG Metall dem Anspruch gerecht werden könne: »Die Starken treten für die Schwachen ein.«

Stolz sei er auf den Beginn der Warnstreiks 2012 in Sachsen-Anhalt gewesen. Über 71 000 Metaller im Bezirk haben sich insgesamt an Warnstreiks beteiligt. Mit Heiterkeit quittierten die Delegierten seinen abschließenden Termintipp: »Ab Donnerstag, 2. Mai 2013, sind Warnstreiks möglich.«

Almut Kapper-Leibe nahm in ihrem Schlusswort den Gedanken der Stärkung der Organisation auf: »Mit dem Organisationsgrad

der Gewerkschaft steht und fällt unsere politische Stärke und Durchsetzungsfähigkeit in den Betrieben«, betonte sie. »Ich möchte mit euch gemeinsam eine IG Metall-Verwaltungsstelle Halle-Dessau schaffen, die selbstbewusst und erfolgreich die Interessen der Menschen in den Betrieben und in der Region vertritt.« ■

URLAUBSREIF

Meister Adebar zieht es ans Wasser. Euch auch? Dann zügig ab in die Ferien. Die Verwaltungsstelle Halle-Dessau wünscht allen Kolleginnen und Kollegen Sonne satt und gute Erholung.



Foto: Silvia Hauptmann

Warnstreik und BR-Stammtisch

TARIFABSCHLUSS GUTES FUNDAMENT

Bei einem Betriebsrättestammtisch am 22. Mai erhielten die Kolleginnen und Kollegen interessante Informationen zum Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie und erfahren Wissenswertes zum Thema Streikrecht.

Mit dem Tarifabschluss der Metall- und Elektroindustrie war auch für unsere Kolleginnen und Kollegen in Sachsen-Anhalt klar, dass die Warnstreikaktionen zum Erfolg geführt haben. Zuletzt hatte die Belegschaft der Novelis Deutschland

GmbH am 14. Mai vor dem Werktor Druck auf die Arbeitgeber ausgeübt.

Bei einem Betriebsrättestammtisch am 22. Mai informierte Axel Weber über die konkreten Inhalte des Tarifabschlusses. Er bezeichnete

den Abschluss im Hinblick auf die Leiharbeit und die unbefristete Übernahme der Auszubildenden als »gutes Fundament«.

Carola Herrmann von der DGB Rechtsschutz GmbH berichtete über die Rechtslage bei Streiks.



Mit einem Warnstreik bei der Novelis Deutschland GmbH machte die Belegschaft am 14. Mai vor dem Werktor Druck auf die Arbeitgeber.

TERMINE

Arbeitslosenbetreuung

■ jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 14 Uhr

OJA-Magdeburg

■ 12. Juli, 18 Uhr,
Ort: Verwaltungsstelle

Jugendcamps in Thale

■ 3. bis 5. August
■ 10. bis 12. August

Impressum

IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Ernst-Reuter-Allee 39 (City Carré)
39104 Magdeburg,
Telefon 0391-53293-0,
Fax 0391-53293-40
E-Mail:
magdeburg-schoenebeck@igmetall.de

Internet:
► www.magdeburg.igmetall.de
Redaktion: Detlev Kiel
(verantwortlich)

Senioren besichtigten den Kölner Dom

Dass unsere Senioren nicht rusten und nicht rasten, ist nicht neu. Am 21. Mai traten 44 Senioren aus der Region Burg/Genthin eine zweitägige Reise von Genthin nach Köln an.

Auf dem Programm stand unter anderem eine Besichtigung

des Ford-Werkes in Köln, in dem täglich 1800 Fahrzeuge das Band verlassen.

Natürlich wurde den Teilnehmern auch eine Stadtrundfahrt mit Reiseleitung geboten. Eine Besichtigung des Kölner Doms stand ebenfalls auf der Tagesordnung. ■



Unsere Senioren beim Rundgang durch die Kölner Innenstadt

ALLES GUTE

Wir gratulieren zum Geburtstag im Juli 2012

■ **90 Jahre:** Heinz Rudnik,
Anneliese Knauf, Irene
Arndt, Helmut Sperling

■ **89 Jahre:** Hildegard Zinke

■ **88 Jahre:** Herbert Päge

■ **87 Jahre:** Ursula Päge

■ **86 Jahre:** Heinz Teichmann, Bruno Herrmann,
Werner Hoch, Horst Meyer

■ **85 Jahre:** Hanna Reussner,
Eberhard Schulze, Rudi
Kausmann, Rolf Wiegler

■ **80 Jahre:** Artur Buchmann, Walter Baum, Heinz
Babick, Karl Friske, Brigitte
Klammroth, Rolf Hoffmann,
Joachim Sievers, Günter
Wolff, Erwin Rotte, Alex
Abraham, Manfred Mielke

■ **75 Jahre:** Hans Ahrens,
Erhard Koch, Dieter Günther,
Klaus Bastian, Dieter
Milde, Bernhard Stichowski,
Klaus Nuppenau, Edith Maigatter,
Irmgard Schamberg,
Peter Spohr, Klaus Dörken,
Erwin Kontroschowitz, Helmut Engel, Klaus Horenburg,
Dieter Badorrek, Rolf Meyer,
Bernhard Knieyski, Günter Einfeld,
Günther Wendenburg, Ursula Stekly,
Dieter Scholz, Franz Karg,
Manfred Oelze, Franz Pozimski,
Ingrid Zacharias, Vera Glüge,
Karl-Dieter Münchhoff

■ **70 Jahre:** Karin Ebeling,
Friedrich Prellberg, Harald Nagel,
Manfred Scheffler, Monika Kirmess,
Rolf-Bernhard Hecht, Robert Richter,
Lisbeth Witkowski, Rolf Niemann,
Heidemarie Czichun, Klaus-Detlef Lerche,
Reiner Ernst, Gerd Bittkow,
Fred Koziol, Peter-Uwe Kutscher,
Rüdiger Oeding, Eike Bartnik,
Horst Felchner, Hans-Jürgen Träger,
Dieter Klocke, Jürgen Zickert,
Werner Arm, Klaus Fechner,
Gerhard Andree, Erhard Riemer,
Elke Rahn, Jürgen Schröder, Otmar Nagel

IN KÜRZE

Das Ergebnis auf einen Blick:

■ 1. Mehr Geld

– 4,3 Prozent ab 1. Mai 2012
– Die Laufzeit beträgt 13 Monate bis zum 30. April 2013.

■ 2. Mehr Mitsprache und mehr Geld bei Leiharbeit

– Leiharbeit darf nur noch zeitlich befristet werden, muss einen Sachgrund haben und darf keinen Dauerarbeitsplatz belegen – nach einer Verleihdauer von 18 Monaten muss die Übernahme der Leiharbeitsbeschäftigten geprüft werden – nach 24 Monaten muss die Übernahme in den Entleihbetrieb erfolgen (unbefristet) – Leiharbeitsbeschäftigte erhalten ab 1. November 2012 einen Branchenzuschlag.

■ 3. Unbefristete Übernahme für alle Auszubildenden wird zur Regel.

■ 4. Einstiegsqualifikation für benachteiligte Jugendliche

– Qualifizierung vor der Ausbildung von 6 bis 12 Monaten – Vergütung 466 Euro/Monat

Weitere Informationen gibt es beim Betriebsrat und bei deiner IG Metall Halberstadt.

Impressum

IG Metall Halberstadt
Bernhard-Thiersch-Straße 2
38820 Halberstadt
Telefon 039 41 – 44 20 77
Fax 039 41 – 250 19
E-Mail:
Halberstadt@igmetall.de

Internet:
► www.halberstadt.igmetall.de
Redaktion:
Rüdiger Schnell (verantwortlich), Janek Tomaschewski

Abschluss ist gutes Fundament

WARNSTREIKS IN DER REGION

Die bundesweiten Warnstreiks in der Metall- und Elektroindustrie haben am 24. April in Sachsen-Anhalt begonnen. Die Metallerrinnen und Metallarbeiter in der Verwaltungsstelle Halberstadt haben für ihre berechtigten Forderungen erfolgreich gekämpft.

Die mageren Angebote der Arbeitgeber-Seite führten dazu, dass sich bundesweit über 830 000 Metallarbeiter und Metallarbeiterinnen an den Warnstreiks zur Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie beteiligten. An den Warnstreikwellen beteiligten sich auch Kolleginnen und Kollegen aus Betrieben der Region der IG Metall Halberstadt.

Den bundesweiten Warnstreik-Auftakt machten am 24. April sogar zwei Betriebe aus Sachsen-Anhalt. Somit waren die Metallarbeiter und Metallarbeiterinnen von KSB in Halle und Linde Material Handling in Ballenstedt die ersten, die für ihre Tarifforderungen vor das Werkstor gezogen sind. Nach dem erfolgreichen Warnstreik bei Linde in Ballenstedt folgte am 26. April ein Warnstreik vor dem Tor der Radsatzfabrik in Ilsenburg. Auch hier zeigte die hervorragende Teil-

nahme das große Interesse der Kolleginnen und Kollegen.

Parallel zu den Warnstreiks vor den Betrieben nahmen auch Kolleginnen und Kollegen aus unserer Verwaltungsstelle an der Kundgebung am 25. April in Barleben bei Magdeburg teil. Dort trafen sich rund 700 Beschäftigte aus den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalts, um vor dem Verhandlungsort der dritten Verhandlungsrunde für ihre berechtigten Forderungen zu protestieren.

Nachdem die Arbeitgeber-Seite ihr mickriges Angebot von 3 Prozent mehr Geld für 14 Monate, die Ablehnung der unbefristeten Übernahme der Auszubildenden sowie die Ablehnung der Schaffung von fairen Bedingungen für die Leiharbeitsbeschäftigten präsentierte, forderten sie für ihr »gu-

tes« Angebot auch noch eine Arbeitszeitverlängerung.

Als Antwort erhielten die Arbeitgeber eine bundesweite und massive Warnstreikwelle. Hieran beteiligten sich am 7. Mai auch die Beschäftigten von KSM Castings in Wernigerode. Obwohl dies der erste Warnstreik in der noch relativ jungen Geschichte des Unternehmens am Standort Wernigerode war, konnte eine überwältigende Teilnahme erreicht werden. Darüber berichtete sogar der Fernsehsender mdr in seiner Sendung »Sachsen-Anhalt heute« am 7. Mai.

Die Warnstreiks in unserer Region wurden unter anderem auch durch Delegationen von Ilsenburger Grobblech, Thyssen-Krupp Presta Ilsenburg, VEM motors Wernigerode, Nemak Wernigerode sowie durch den DGB tatkräftig unterstützt. ■



Warnstreik bei Linde Material Handling in Ballenstedt am 24. April



Warnstreik bei KSM Castings in Wernigerode am 7. Mai



Warnstreik bei Radsatzfabrik in Ilsenburg am 26. April

HINTERGRUND

Da das Schieds- und Schlichtungsabkommen in den neuen Bundesländern nicht abgeschlossen wurde, galt seit Ende des Tarifvertrags Anfang April 2012 keine Friedenspflicht in Sachsen-Anhalt. Daher konnten die Beschäftigten in Sachsen-Anhalt – anders als die Beschäftigten in West- und Süddeutschland – bereits an Warnstreiks teilnehmen.